

# Marianne Esders

Kandidatur für den Landesvorstand DIE LINKE. Niedersachsen  
9. Landesparteitag am 11. & 12. März 2023

DIE LINKE ist für mich die Partei, die sich für ein solidarisches Miteinander und die Teilhabe ALLER Menschen engagiert. Sie regiert nicht von oben herab, sondern verankert sich in den Kommunen und stärkt die Menschen, die in unserer Gesellschaft ausgegrenzt werden und sonst keine Stimme haben.

Und DIE LINKE ist für mich die Partei, die sich mit ihrem demokratisch-sozialistischen Anspruch dafür stark macht, mit den Menschen, die von Armut, Ausgrenzung, Krieg, Klimawandel und Ungerechtigkeit betroffen sind, Veränderungen zu einer gerechten, friedlichen Gesellschaft zu bewirken. Wir bieten mit sozialistischen Ansätzen wie Umverteilung, Vergesellschaftung, Investitionen in die soziale Infrastruktur und dem sozial-ökologischem Umbau eine Politik, die den Menschen hilft.

Im täglichen Leben gilt es, **eine feministische Perspektive zu stärken**, die intersektional agiert und sich mit emanzipatorischen Ansätzen den strukturellen Konsequenzen neoliberaler Wirtschaftspolitik entgegenstellt.

In meiner Arbeit für SOS Humanity und die Seebrücke engagiere ich mich für eine **humane und solidarische Flucht- und Migrationspolitik** und gegen die Abschottung und das tägliche Sterbenlassen an den EU-Außengrenzen. Flucht und zivile Seenotrettung sind keine Verbrechen und müssen entkriminalisiert werden! Wir brauchen sichere Fluchtrouten, Bleibe- und Mitbestimmungsperspektiven für Alle sowie ein Landesaufnahmeprogramm, das den Kommunen mehr Spielraum bei der eigenverantwortlichen Aufnahme und Teilhabe schutzsuchender Menschen gewährt.

Auch der Klimawandel ist ein Thema, das mich und viele Menschen bewegt und in stetig steigendem Ausmaß betrifft, sei es durch klimabedingte Naturkatastrophen wie im Ahr-tal oder Auswirkungen auf landwirtschaftliche Nutzflächen, das Grundwasser oder in Niedersachsen die Moore und das Weltnaturerbe Wattenmeer. In der AG „**Sozial-Ökologischer Umbau**“ des KV Lüneburg arbeiten wir an Konzepten, die über einen grünen Kapitalismus hinausgehen und im Sinne eines demokratischen Sozialismus die Arbeiter\*innen und Gewerkschaften in die Verwirklichung einer sozialverträglichen und klimaschonenden Grundversorgung einbeziehen. Wir brauchen eine Mobilitätswende hin zu flächendeckendem, kostenbefreitem ÖPNV und reaktivierten Bahnstrecken. Wir brauchen den Ausbau der Energieversorgung aus erneuerbaren Energiequellen und weder LNG-Terminals noch die Förderung fossiler und atomarer Energien. Und wir brauchen eine Industrie und Landwirtschaft, die nachhaltig ist und die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen nicht weiter zerstört.

Nicht zuletzt brauchen wir eine **Umverteilung des Reichtums** und die Förderung kollektiver, sozialer und kultureller Einrichtungen und Bewegungen hin zu alternativen Versorgungs-, Wirtschafts- und Lebensweisen, die die Art wie wir produzieren, konsumieren und miteinander leben, grundlegend verändern. Wir brauchen eine Landesregierung, die mindestens ihre Wahlversprechen einhält und die dringend benötigten Veränderungen nicht immer weiter auf die lange Bank schiebt.

Dafür brauchen wir einen Landesvorstand, der sich an den Stellen einmischt, an denen es hakt, gemeinsam mit den gesellschaftlichen Akteuren und Betroffenen dafür kämpft, Veränderung zu bewirken und auch im Hinblick auf die anstehende **Europawahl** dafür sorgt, dass LINKE Politik anschlussfähig und wählbar bleibt und den Menschen einen Ausweg zeigt.



*Geboren am 14.01.1981 in Leer (Ostfriesland)*

*Seit 2021 Kreisfraktionsgeschäftsführerin und Vorstandsmitglied im KV Lüneburg sowie Mitglied der AG gegen Diskriminierung, der LAG Kultur, der LAG Antifaschismus und des Landesrats LINKE Frauen*

*Seit 2021 Referentin für Partnerschaften und Kooperationen bei SOS Humanity*

*Seit 2019 aktiv bei der Seebrücke*

*2015-2020 Mitbegründerin des Welcome and Learning Centers Lüneburg und Dozentin für Deutsch im Integrationsbereich der VHS Lüneburg*

*2012-2014 wiss. Mitarbeiterin „Society for Research & Initiatives for Sustainable Technologies and Innovations“ und am „IIM Ahmedabad“, Indien zu Grassroots-Innovations*

*2007-2011 wiss. Mitarbeiterin am CSM (Center for Sustainability Management), Leuphana Universität zum Thema Innovationen und Nachhaltigkeit*

*Doppel-Master in EU-Politik und Internationaler Betriebswirtschaftslehre*

*Mitglied bei: Seebrücke, ver.di, sneep, Rosa Luxemburg Club, Honeybee Network India*

*Direktkandidatin im WK 48 Lüneburg Land & Listenkandidatur auf Platz 5 zur Landtagswahl 2022*

*Kontakt: marianne.esders@dielinke-lueneburg.de*